

International Week 2011 Groningen

Im Rahmen der Internationalen Hochschulwoche im April 2011 verbrachten 12 Studentinnen des Fachbereichs Sozialwesen fünf Tage an der Hanze University in Groningen, Niederlande. Die Universität war Gastgeber für ca. 70 Studenten aus unseren europäischen Partnerhochschulen, u.a. Belgien, Dänemark und Österreich.

Das große Thema der Woche hieß: „From employability to capability“. Darunter fanden 12 verschiedene Workshops statt, die von Professoren unterschiedlicher europäischer Ländern geleitet worden sind.

Da es am Montag recht zeitig los ging, sind wir schon am Vortag mit dem Zug nach Groningen gefahren. Der leitende Professor aus Groningen begrüßte uns Montag Morgen und stellte das Programm vor. Im Anschluss folgte eine Kennlern-Runde, in der sich die einzelnen Hochschulen und die jeweiligen Länder vorgestellt haben und traditionelle Leckereien servierten. Nach einem für uns ungewohnten kalten Mittagessen ging es weiter mit zwei Vorträgen zum Hauptthema. Abends folgte der gemütliche Teil. Es trafen sich alle Teilnehmer und Professoren zum Welcome-Dinner beim Chinesen und man konnte sich das erste Mal in einem ungezwungen Kontext austauschen.

Dienstag und Donnerstag fanden die Workshops zu verschiedenen Themen statt. Es reichte von Gesprächsführung in der Beratung, über Migration bis hin zum Einsatz von Medien in der sozialen Arbeit. Es wurde darauf geachtet, dass Studenten jeder Nation in jedem Workshop vertreten waren und somit gute Diskussionen auf Englisch stattfinden konnten. Dabei konnten auch internationale Aspekte der sozialen Arbeit gut beleuchtet werden. Die Workshops waren unterschiedlich aufgebaut und wurden auch sehr unterschiedlich angenommen. Auch bei uns gab es geteilte Meinungen. Während manche sehr viel Spaß bei Übungen, Interaktion und Austausch hatten, bemängelten andere, eine vorlesungsähnliche Situation und waren auch von der inhaltlichen Tiefe enttäuscht.

Das kulturelle Programm am Mittwoch bot allen eine willkommene Abwechslung. Dabei konnte jeder zwischen mehreren Angeboten, wie zum Beispiel einer Bootstour, die Besichtigung des höchsten Turmes der Stadt oder eines Museumsbesuchs wählen. Der Rest des Tages blieb uns zur freien Gestaltung, was die meisten von uns zu einem Stadtbummel verleitete.

Ein gelungener Abschluss war die Farewell-Party am Donnerstag Abend. Die meisten von uns entschieden sich, einen weiteren Tag in Groningen zu bleiben und unternahmen am Freitag Ausflüge in die Umgebung.

Alles in Allem war es eine gelungene Woche. Zur kurz kam leider der Austausch mit anderen Teilnehmern. Dabei spielte es eine große Rolle, dass die niederländischen Studenten kurz vor ihren Abschlussprüfungen standen und deshalb nicht die Möglichkeit hatten, sich stärker einzubringen. Beeindruckt waren wir von der Hanze-University, die mit ihrer modernen Einrichtung und Ausstattung überzeugte. Auch Groningen als Studentenstadt gefiel uns sehr gut.

Lydia Obst, Josefin Hase, Sandra Mros, Franziska Altmann